

# Ein schwermütiges Lachen

Erste CD und „Festivo“-Finale mit dem „Cristofori-Piano-Quartet“

VON MARCO FREI

Beethovens Opus 16 kann man getrost überfliegen und gleich zu Schumanns herrlichem Klavierquartett Opus 47 springen, denkt man bei sich. Das ist doch nur ein serenadenhaft-seichtes Unterhaltungsstückchen. Also schiebt man die neue CD von „Festivo-Records“ ins Gerät, drückt auf Wiedergabe, hört die ersten Takte von Beethoven – und ist völlig geplättet. Was für ein melancholisch-warmer Klang erwächst da aus den Lautsprechern!

Auf akustische Entdeckungsreise entführt das „Cristofori-Piano-Quartet Amsterdam“ um den Aschauer Bratschisten und Initiator des dortigen Kammermusikfestivals „Festivo“, Johannes Erkes. Gemeinsam mit Eva Stegeman (Violine), Timora Rosler (Cello) und Paolo Giacometti (Klavier) hat Erkes, der mit dem Kulturpreis 2004 des Landkreises Rosenheim ausgezeichnet wurde, das Ensemble vor drei Jahren gegründet. Auch bei „Festivo“ ist es schon aufgetreten.

Gerade der melancholisch-warme Tonfall ist es, der in Beethovens Opus 16 ungeahnte Welten erschließt: Das ist die bislang beste Einspielung des Werks. Feinfühlig



Bestreitet am Sonntag das „Festivo“-Finale: das „Cristofori-Piano-Quartet“.

Foto: re

und kongenial wird Beethovens schwermütiges Lachen umgesetzt. Selbst im Final-Rondo, das bislang vor allem als netter Rausschmeißer verstanden wurde, vermischen sich verspielte Heiterkeit und verträumtes Nachsinnen. Wenn es von diesem Werk eine Fassung für Klavierquintett mit Bläsern und die vorliegende für Klavierquartett mit Streichern gibt, so möchte man nach dieser Einspielung Letztere klar bevorzugen.

Bei Schumanns berühmtem und zahlreich eingespieltem Klavierquartett Opus 47 neue Akzente zu setzen, ist sehr viel schwieriger. Doch genau das ist dem

Ensemble gänzlich gelungen: Die zarte Melancholie findet hier ihre Fortsetzung. Während bislang einzig das Schroffe und Energische gesehen wurde, gelingen unerhörte Farbschattierungen: Schumann als Tonpoet. Satt und voll ist der klangliche Gesamteindruck der CD, die im letzten Herbst in der Festhalle Hohenaschau aufgenommen wurde.

Diese CD ist eine immense Bereicherung, weil sie neue Maßstäbe der Interpretation setzt. Erhältlich ist sie an der „Festivo“-Abendkasse, übers Internet unter [www.festivo.de](http://www.festivo.de) oder über die Aschauer Touristinfo, Telefon 080 52/90 49 41. Weitere

Einspielungen sind geplant.

Am Sonntag, 28. August, bestreiten die Musiker um 20 Uhr in der Festhalle Hohenaschau das „Festivo“-Abschlusskonzert. Neben Klavierquartetten von Saint-Saëns und Fauré haben sie Beethovens Opus 16 im Gepäck: Man darf gespannt sein, ob sie ihren eigenen Ansprüchen genügen werden.

Ludwig van Beethoven: Klavierquartett Es-Dur Opus 16, Robert Schumann: Klavierquartett Es-Dur Opus 47, Cristofori-Piano-Quartet Amsterdam, Festivo-Records 2005 (24005A), 18 Euro.